



Malteser

... weil Nähe zählt.
Malteser Augsburg
Augsburg Extra
12.05.2010
OB liefert Pakete aus

12. Mai 2010 · Extra

FÜR SENIOREN

Der OB liefert Pakete aus

Die Malteser, Caritas und Kartei der Not helfen gemeinsam in Augsburg

Seit einem Jahr liefern Malteser und Caritas mit Unterstützung der Kartei der Not in Augsburg kostenlos Lebensmittelpakete an bedürftige Senioren. Als Projektpate konnte jetzt Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl gewonnen werden. Er wollte sich selbst einen Eindruck von der Situation vor Ort machen und nahm mit dem Projektteam an einer Auslieferung der Pakete teil.

Die Route führte sie zu einer älteren Dame in den Süden Augsburgs: „Die Seniorin lebt von einer kleinen Rente und Grundsicherung. Sie hat kaum soziale Kontakte und ist wegen einer Gehbehinderung in ihrer Mobilität eingeschränkt“, berichtet Bettina Reckerth von der sozialen Fachberatungsstelle der Caritas. So gut es geht versorgt sich die alleinstehende Dame selbst, aber seit einer Operation ist der Weg zu den umliegenden Geschäften nur noch mit großer Mühe zu bewerkstelligen.

Große Sorgen

Für viele Empfänger ist die Auslieferung der Care-Pakete der einzige Zugang zu frischen Lebensmitteln. „Das Thema Armut und Einsamkeit bei älteren Menschen macht mir persönlich große Sorgen, wir dürfen unsere Augen davor nicht verschließen“, erklärt OB Gribl und ergänzt: „Nach dem, was ich nun erlebt habe, kann ich sagen, ich

bin wirklich überzeugt, dass hier vor Ort konkrete Hilfe am Mitmenschen geleistet wird.“

Die Lebensmittelpakete unterstützen die bedürftigen Senioren nicht nur finanziell, sondern sie bieten den Helfern auch die Gelegenheit, in regelmäßigen Abständen bei den Senioren nach dem Rechten zu sehen. Daraus können sich dann konkrete Hilfen, wie zum Beispiel die Übernahme kleiner Renovierungsarbeiten, ergeben: „Anfangs sind die Leute meist sehr zurückhaltend, es sind Menschen dabei, die seit Jahren mit niemandem mehr gesprochen haben. Nach und nach baut sich dann aber eine Beziehung des Vertrauens auf“, schildert Helmut Gleich, Leiter Soziale Dienste bei den Maltesern Augsburg.

Durch die gute Kooperation von Caritas, Malteser Hilfsdienst und Kartei der Not werden seit einem Jahr 60 bedürftige Rentner in Augsburg mit kostenlosen Lebensmittelpaketen versorgt – das ist nur ein Bruchteil der 3300 Senioren, die in der Stadt von der finanziellen Grund-

sicherung ihren Lebensunterhalt bestreiten müssen.

Der Kontakt zu den Paket-Empfängern ergibt sich oft durch die sozialen Fachberatungsstellen. Dort bieten Sozialarbeiter individuelle Hilfestellung, damit Menschen möglichst lange selbstständig zu Hause ihr Leben führen können. „Wenn langjährige Empfänger von Grundsicherung oder Wohngeld älter und hilfsbedürftig werden, ist es mit finanzieller Unterstützung allein nicht mehr getan“, weiß Walter Semsch, Geschäftsführer des Caritasverbandes für die Stadt Augsburg.

Jedes Paket enthält Lebensmittel im Wert von etwa 20 Euro. Finanziert werden die aus Spenden, den Geldern der Paket-Paten und Zuschüssen der Kartei der Not. Caritas und ehrenamtliche Helfer besorgen Lebensmittel und stellen die Pakete zusammen. Ausgeliefert werden diese im Anschluss von Ehrenamtlichen in Fahrzeugen der Malteser.

„Jeder von uns möchte menschliche Nähe spüren und jeder von uns hat den Auftrag, in

seiner näheren Umgebung hellhörig zu sein und auf die Belange der Mitmenschen zu achten“, sagt der stellvertretende Bezirks-geschäftsführer der Malteser, Günter Gsottberger.

Unbürokratisch

Kurt Gribl kann dem nur zustimmen: „Wir huschen eilig durch Termine, Pflichten und Aufgaben, dabei kommt die Aufmerksamkeit gegenüber älteren Menschen leider oft zu kurz. Die Stadt, die Sozialträger und jeder einzelne von uns muss dazu beitragen, solchen Entwicklungen entgegenzuwirken“, so der Oberbürgermeister.

Wer kann Lebensmittelpakete bekommen?

Augsburger Bürgerinnen und Bürger, die über 65 Jahre alt sind und eine geringe Rente erhalten oder sich im IIartz IV-, Grundsicherungs- oder Wohngeldbezug befinden, können sich bei den Fachberatungsstellen melden, die die Bedürftigkeit schnell und unbürokratisch ermitteln. red

Sie verteilen zusammen die Care Pakete: Helmut Gleich, Gabriela Hoffmann, OB Kurt Gribl, Günter Gsottberger, Walter Semsch und Bettina Reckerth (von links). Foto: oh

